

Soll Baader die Region im Bundesrat vertreten?

SVP-Nationalrat Caspar Baader könnte Samuel Schmid's Sitz erben – eine Umfrage unter Nordwestschweizern

STIMMUNGSBAROMETER. Bloss drei Mal seit Gründung des Bundesstaates 1848 sassen Basler oder Baselbieter im Bundesrat: Emil Frey (BL, 1890–1897), Ernst Brenner (BS, 1897–1911) und Hans-Peter Tschudi (BS, 1959–1973). Am 10. Dezember könnte nun mit Caspar Baader, Baselbieter SVP-Nationalrat und Chef der SVP-Fraktion im Bundeshaus, endlich wieder ein Vertreter aus der

näheren Region (Otto Stich, Bundesrat von 1983–1995 war ein Schwarzbube) für den zurücktretenden SVP-Bundesrat Samuel Schmid in die Regierung einziehen. Soll Caspar Baader die Nordwestschweiz im Bundesrat vertreten? Diese Frage stellte die BaZ prominenten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur. mfu/bcs/kh/gu/bat/wa

> TAGESKOMMENTAR SEITE 2



Helmut Hubacher. Alt SP-Präsident, Publizist, Courtemaiche, JU

Foto Roland Schmid

«Baader ist für mich ein schlechter Blocher-Ersatz.»



Eric Jakob. Geschäftsführer Regio Basiliensis, BS

Foto Margrit Müller

«Wer wie Caspar Baader nicht bereit ist, sich für freien Personenverkehr und Bilateralismus einzusetzen, wäre kein geeigneter Vertreter unserer Region.»



Daniel Stolz. Präsident FDP, BS

Foto Mischa Christen

«Unsere ganze Region würde Baader nicht vertreten. Ich kenne ihn als Politiker, der allenfalls die reinen Interessen des Baselbietes vertritt.»



Markus Lehmann. Präsident CVP, BS

Foto Elena Monti

«Es wäre schön, wenn die Region wieder im Bundesrat vertreten wäre. Baader finde ich aber keine gute Lösung: Er ist ein Hardliner.»



Dieter Spiess. Präsident SVP, BL

Foto Mischa Christen

«Ich möchte, dass das Baselbiet und die SVP wieder im Bundesrat vertreten sind, wenn auch nicht um jeden Preis. Ob Caspar Baader kandidiert, ist seine Entscheidung, und dafür ist es jetzt mit Sicherheit noch zu früh.»



Michael Herrmann. Präsident FDP, BL

Foto Peter Schnetz

«Es ist für jede Region interessant, im Bundesrat vertreten zu sein. Ob Caspar Baader als Kandidat nominiert werden soll, ist Sache der SVP, genauso wie der Entscheidung, ob die missratene Oppositionspolitik fortgesetzt werden soll.»



Thomas Kessler. Integrationsbeauftragter, BS

Foto Dominik Plüss

«Die Nordwestschweiz steht für humanistische Tradition, Offenheit, Wirtschafts- und Wissenschaftskompetenz. Caspar Baader hingegen verkörpert eher einen mittelständischen oder voralpinen Landkanton.»



Anton Lauber. Vizepräsident CVP, BL

Foto Heinz Dürrenberger

«Es würde mich natürlich freuen, wenn die Nordwestschweiz im Bundesrat vertreten wäre. Mit SVP-Hardliner Caspar Baader dürfte dies allerdings auf eine schwierige Kandidatur hinauslaufen.»



Thomas Baerlocher. Präsident SP, BS

Foto Christian Filer

«Herr Baader kann kein Vertreter der Region sein. Er gehört zum blochernahen SVP-Flügel, der die Partei in die Opposition geführt hat.»



Anita Fetz. Ständerätin SP, BS

Foto Pino Covino

«Baader hat sich nie für die Bilateralen und beste Bedingungen für Wissenschaft und Forschung eingesetzt. Er wäre kein Vertreter der Region.»



DJ Antoine. House-DJ und Produzent, BL

«Caspar Baader ist fest mit dem Baselland verwurzelt und einer von uns. Er gäbe einen würdigen Bundesratskandidaten ab.»



Andreas Burckhardt. Direktor Handelskammer beider Basel

Foto Hannes-Dirk Flury

«Um in den Bundesrat gewählt zu werden, ist nicht die Region oberstes Kriterium, sondern die Fähigkeiten der zu wählenden Person.»



Claude Janiak. Ständerat SP, BL

Foto Roland Schmid

«Baader würde das VBS übernehmen. Die Region könnte profitieren, wenn er das EVD oder das UVEK leitet. Beim VBS braucht es einen Chef als Reformgarant. Baader vertritt leider ein überholtes, nicht mehrheitsfähiges Armeebild.»



Hans-Peter Wessels. Wirtschaftsförderer beider Basel

Foto Roland Schmid

«Die Region Basel war schon sehr lange nicht mehr im Bundesrat vertreten. Von dem her ist zu begrüßen, wenn jemand aus der Region gewählt würde.»



Philipp Schoch. Präsident Grüne, BL

Foto Michael Würtenberg

«Caspar Baader mag ein guter Oppositionspolitiker sein, für die Regierung ist er aber die falsche Person.»



Martin Rüegg. Präsident SP, BL

Foto Daniel Desborough

«Die SVP muss nun eine Person finden, die parteipolitisch zwischen Samuel Schmid und Christoph Blocher steht. Baader ist diese Person nicht. Ich würde ihn nicht wählen, obwohl er wie ich aus Gelterkinden kommt.»